FLIEGE 1/04

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern. Erscheint viermal im Jahr. Einzige hand. geschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Redaktion: Regula Buchli / Momo, Jupiterstr. 33/939, 3015 Bern. r.buchli@cwmail.ch

79. JAHRGANG
Nr. 1/04
Redaktionsschluss 2/04: 4.6.04

Liebe Leserinnen und Leser
etwas verspätet meldet sich der Flicky mit den besten Wünschen für das (✡)-Jahr. Wisst ihr, was mir beim Zusammenstellen des Flicka 1/04 durch den Kopf gegangen ist? Der Schwyzerstärn könnte "diversifizieren" und sich im Geschäft der "Weiterbildungsanbieter" etablieren. Was in dieser Nummer alles an Kursen, Besuch angeboten wird! Es finden sich auch Berichte über allerlei interessante Besichtigungen, wie z.B. den Besuch des PI der Uni Bern. All diese Veranstaltungen können nur dank dem Einsatz von Freiwilligen (unentgeltlich:) und dank dem "know-how" das im ✡ vorhanden ist, zustande kommen.
Wieviel würde wohl ein "Eventmanager" oder "Erwachsenenbildner"... dafür verlangen?

Flicky

N.B: Das Titelblatt stammt vom "Mini-Flicky" Julia, 4 Jahre alt ...

Liebe ✡-Leginnen und Liebe ✡-Leit...

DAS NEUE JAHR IST NOCH NICH ALLZU LANGE ANGEBROCHEN. DOCH WER MEINT, DER ✡ SEI SICH ERST NOCH AM WARMLAUFEN FÜRS 2004, DER HAT SICH ABER MÄCHTIG GETÄUSCHT.

DAS ERSTE LAGER IST NÄMLICH SCHON VORBEI. EINE GRUPPE KÄLTE-RESISTENTE 3. STÜFELER HABEN SICH AM ERSTEN TAG DES NEUEN JAHRES AUFGEMACHT VIER TAGE IM SCHNEE ZU VERBRINGEN. BEIM WACKEREN IGLUBAU WÄRE SO MANCHER ESKIMO VOR NEID ERBLASST.

BEREITS AN DER 1. ÜBUNG IM NEUEN JAHR FAND DAS VERBEANTRETEN FÜR DIE EXERKURSE UND DEN VENNERKURS STATT. DIE VERSCHIEDENEN LEITUNGSTEAMS DER AUSBILDUNGSKURSE SIND VOLL AN DEN VORBEREITUNGEN. DIE VORFREUDE AUF DIESE FRÜHLINGSLAGER IST GROSS UND ES IST NICHT VERMESSEN ZU BEHAUPTEN, WER SICH NICHT ANMELDET VERPASSE SCHON EINEN HÖHEPUNKT IM PFADIJAHR 2004!

EBENFALLS FÜR DIE 2. STUFE UND ZUSÄTZLICH FÜR ALLE ROUER FINDET AM 22. FEBRUAR 04 DER TRADITIONELLE SKITAG DES CORPS STATT.

SOFORT VORMERKEN UND JA NICHT VERPASSEN DARF MAN AUCH DIE CORPSÜBUNG, DIE AM 12. JUNI 04 FÜR DEN GANZEN ✡ STATTFINDET.

ICH WÜNSCHE ALLEN EINE SCHÖNE UND ERLEBNISREICHE PFADIZEIT IM NEUEN JAHR. UND WIE IMMER GILT AUCH 2004:

SMAUG

Offizielle Bekanntmachung zum 3. Exer 04:

Ostern existiert nicht mehr!

Aufgrund ungeheuerlicher Kinderrechtsverletzungen (Bundesgerichtsentscheid gemäss schweizerischem Kinderrecht zur Thematik der Schwerstarbeit) wurde dem Osterhasen die Konzession zur Durchführung der allerseits bekannten Festivität, genannt Ostern, entzogen, was zur allgemeinen Überlegung der Neubelegung durch Wettbewerb (aus-geschrieben durch die schweizerische Wettbewerbs-kommission) führt, gestützt auf einen schweizerischen Bundesgerichtsentscheid vom 17.6.1957 in Bezug auf ein Verfahren Staat gegen Samichlous in der Sache der "Grittibänzen", welche fälschlicherweise mit Brom- anstatt Brotchlorid versetzt wurden. **Die Feiertagskonzessionsbehörde sucht deshalb einen Feiertag, der würdig ist zweimal im Jahr gefeiert zu werden. Freiwillige Helfer sollen sich bei der Kontaktadresse am Ende dieses Satzes melden.**

Feiertagskonzessionsbehörde
Elfenauweg 32
3006 Bern

Telnr.: 031/ 352 13 52 (nur zu Geschäftszeiten)

* APV * * *

Besuch der Kometengruppe im Physikalischen Institut der Uni Bern
Motto: "Auch wir sind nur Sternenstaub"

Unter der kundigen Leitung von Prof. Hans Balsiger, Bääggu und seinen beiden Mitarbeiterinnen besuchten will am 18. November rund 80(:) Ehemalige die Berner Weltraumforscher.
Durch den „Big Bang" (den grossen Chlapf) entstand vor 12 bis 15 Milliarden Jahren das Universum. Es bildeten sich Galaxien und Sterne, bestehend aus einfacheren und schwereren Elementen (wasserstoff, Kohlenstoff, Stickstoff...). Jeder explodierende Stein schleudert Materie in den Weltraum und liefert damit die Bausteine für einen immerwährenden Zyklus, bei dem auch Planeten und Leben entstehen. Dieses Wissen ist nur möglich dank der Weltraumforschung.
Wenn mit Hilfe von Raketen das All erforscht wird, so ist das PI der Uni Bern seit 30 Jahren dabei. (Untersuchung von Mond- und Meteoritenproben, Kompositionsmessungen im Sonnenwind mit Sonden und Kompositionsmessungen von Kometen, Mars und Merkur.) Aktuell ist die Kompositionsmessung im Rahmen der Europ. Kometenmission "Rosetta" zum Kometen "Churyumov Gerasimenko (richtiges Aussprechen des Namens = Eintrittsprüfung).
Neben der 30-jährigen Erfahrung braucht es ein gutes internationales Netzwerk und hohe Investitionen in die Infrastruktur, die im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig sein muss.

Da die Kometen zu den wichtigsten Zeugen der Frühgeschichte unseres Planeten/Sonnensystems gehören, ist die Kenntnis ihrer Materie von grösster Bedeutung.
Wesentlich ist die Miniaturisierung der verwendeten Geräte. Zu den "Berner Erfindungen" gehört das Massenspektrometer DFMS. Es wiegt nur 1.5 kg und leistet gleichviel wie ein 1.5 Tonnen schweres Laborgerät. An einem Modell des DFMS wurde erläutert, wie damit Kometenbestandteile analysiert werden können. Das gesamte Berner Experiment heisst „ROSINA" und besteht aus zwei Massenspektrometern, einem Druckmessgerät und einem Computer zur Steuerung und Datenverarbeitung. Der Betrieb ist autonom. Im Keller des Pfostens ein Gerät für Vibrationsanalysen, mit dem ein Raketenstart simuliert werden kann.
Am 26.2.2004 werden alle Apparate von "Rosina" mit einer Ariane-5-Rakete ins All geschossen, um dem Kaiser der Schöpfung auf die Spur zu kommen.
Bei einem Fondue in der „Harmonie" wurde der Staub der Steine mit einer Prise Altpfaffer-Staub gewürzt.

Punk J. Strickler

Roverrotte Trana

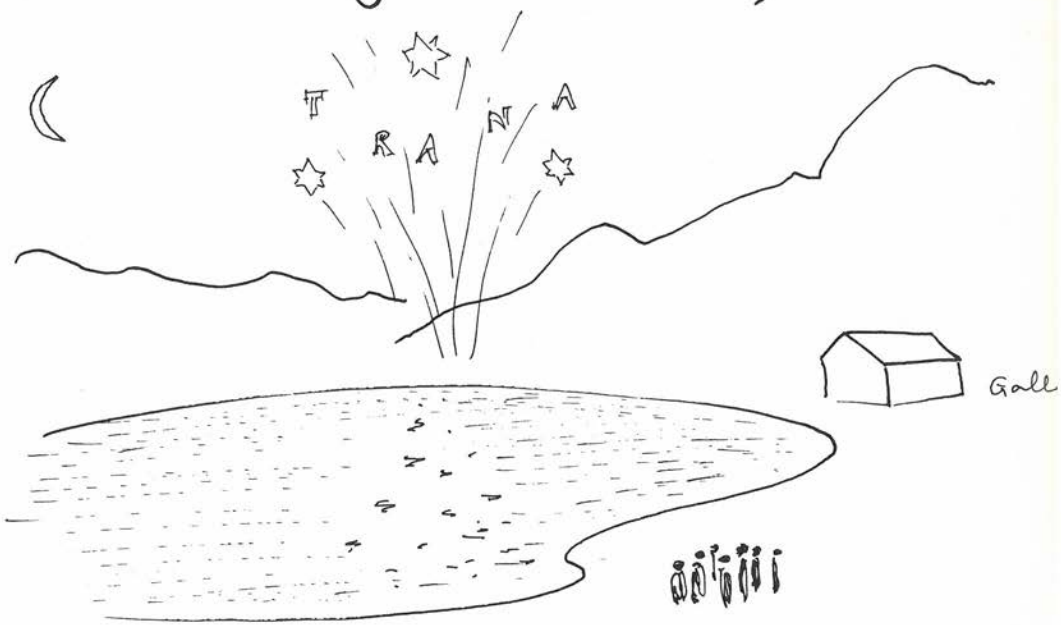
Nun, da wir uns im Jahre 1962 "gegründet" haben, bestehen wir auch schon seit 41 Jahren.
Im letzten Jahr, zum 40-jährigen Jubiläum, liess sich unser Maat Theo Wittmer "Tonaue" etwas einfallen, dass den Rahmen aller bisheriger Anlässe in den Schatten stellte.
Eine Eisenbahnfahrt von Bern nach Zermatt / Galadîner à discretion in einem 5***-Hotel mit Panoramablick an die Nordwand des Matterhorns / am Samstag mit Postauto via Brig - Furkatunnel - Hospental - Gotthard-Passhöhe nach Airolo / hier besteigen wir Velos um nach rasanter Höllenfahrt in Biasca heil anzukommen / retour im Auto nach Airolo, mit dem Poschi zum Gotthardhospiz chauffiert / endlich ausruhen in der reinen Bergluft / mit anschliessendem Apéro „guet ässe u trinke", um dann um Mitternacht mit einem Mini-Feuerwerk überrascht zu werden / Nach einem „behäbigen 2 Morge" ging's am sonnigen Sonntag mit dem Poschi wieder nach Airolo hinunter / mit der SBB Richtung Thüeln / besteigen des Dampfschiffes "Uri", auf dem im 1. Klass-Salon für uns aufgedeckt wurde. Wahrlich, ein unvergessliches Jubiläum!

"Einisch Pfader - immer Rover", um den bekannten Slogan abzuändern; so unsere Gemeinsamkeiten wie „Urkunde ein-ausgraben, Ausfahrtsbummel mit allen Roverfamilien, Besuche von Konzerten, Theatern, Ausstellungen, Reisli im In- und Ausland und das jeweilige Jahresabschlussessen beim Maat.
Ein Programm immer nach Gusto des jeweiligen Maates, der alle 2 Jahre an der Rorerunde

gewählt wird.
Bis zum heutigen Tag hat jeder von uns 7 (Christian Kaufmann, Spriesse; Erich Nasimann, Rex; J.C. Müller, Kanone; Franz Hänni, Chutz; Thomy Christen, Thomy und der Chronist Ueli Heubi, Munk), mal Maat sein dürfen und hat versucht, uns während dem Jahr auf der Trana-Roverfahrte zu halten. Es ist noch jedem gelungen, weshalb es die RR Trana auch noch lange geben wird.

Mit Rovergruess, Munk

(dies alles ist zu lesen in unserer 3kg schweren Trana-Chronik, in der noch mancher gemeinsamer Anlass verewigt werden wird.)



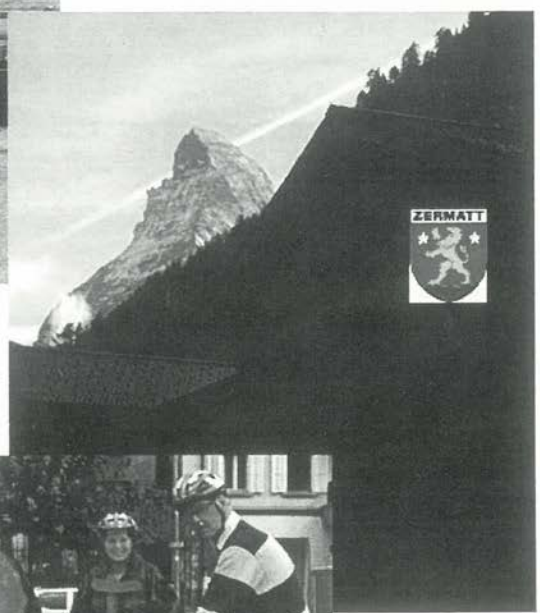
TRANA

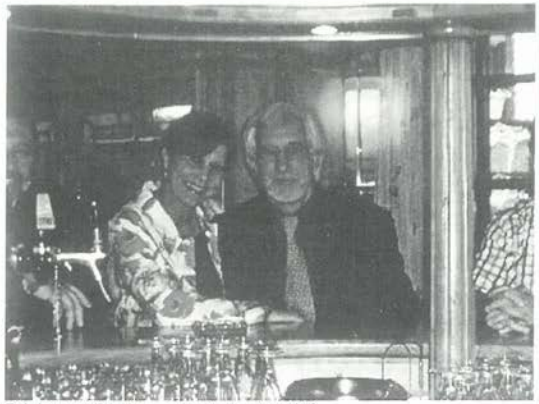
Gegründet 13. Mai 1962

ROVER ROTTE TRANA

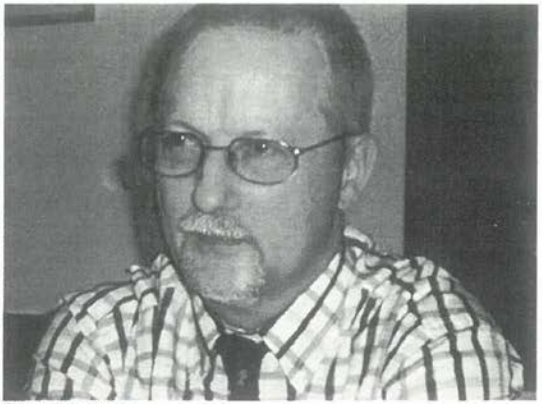
40 Jahre Trana - Jubiläumsreise

vom 23. – 25. August 2002

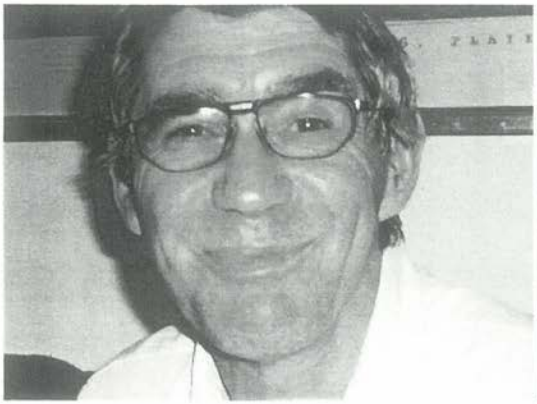


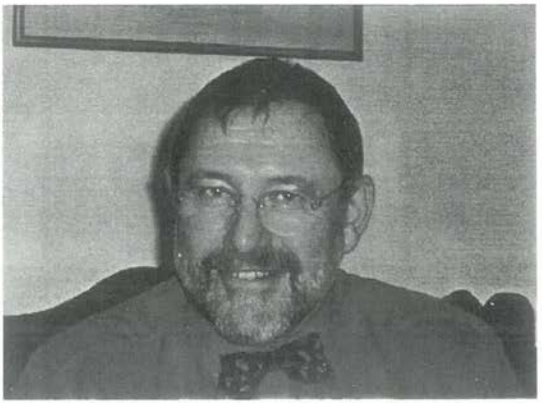


Brigitt und fondue auch beim Aperitif



Charakterköpfe

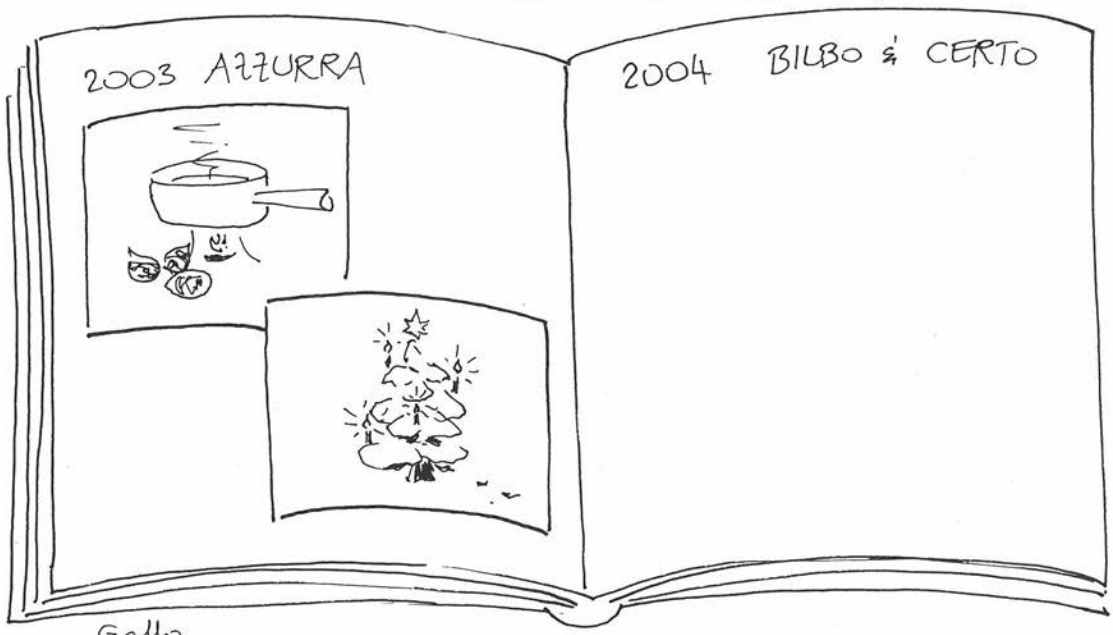




WERTE LESERINNEN UND LESER
DAS ÜBLICHE WINTERQUARTAL LIEGT HINTER UNS, ICH HOFFE, IHR HABT ALLE DEN WEG INS 2004 GEFUNDEN. AN DEN GRÜNDUNGSFEIERN HABEN SICH ETLICHE EHEMALIGE GETROFFEN, DAS ZIBELEMÄRITFONDUE WAR GEMÜTLICH, HAT ABER WIEDER EINMAL EINEN RUHIGEN AUSGANG GEFUNDEN UND DIE WALDWEIHNACHT HAT EINIGE GUT TÖNENDE STIMMEN ZU VERZEICHNEN.
DIE NEUE ÄRA SPARTA HAT EBEN BEGONNEN. DIES IST MEIN LETZTES SCHREIBEN ALS AL, ICH MÖCHTE MICH BEI ALLEN FÜR DIE GUTE & LANGE ZUSAMMENARBEIT BEDANKEN, ES WAR WAHRHAFTIG EINE GUTE ZEIT, MERCI VIUMAV.
ICH ÜBERGEBE DIE ABTEILUNG SPARTA MIT AUSSICHT AUF EIN PAAR FRISCHE WÖLFLIFÜHRER/INNEN AB FEBRUAR 2004 MEINEN BEIDEN NACHFOLGERN BILBO UND CERTO (EX. 7. ZUG, WF MEUTE HATHI TIKI). EUCH BEIDEN GUTEN START UND VIELE LERNREICHE JAHRE.

AUF BALD UND HOFFENTLICH NICHT AUF NIMMERWIEDERSEHEN

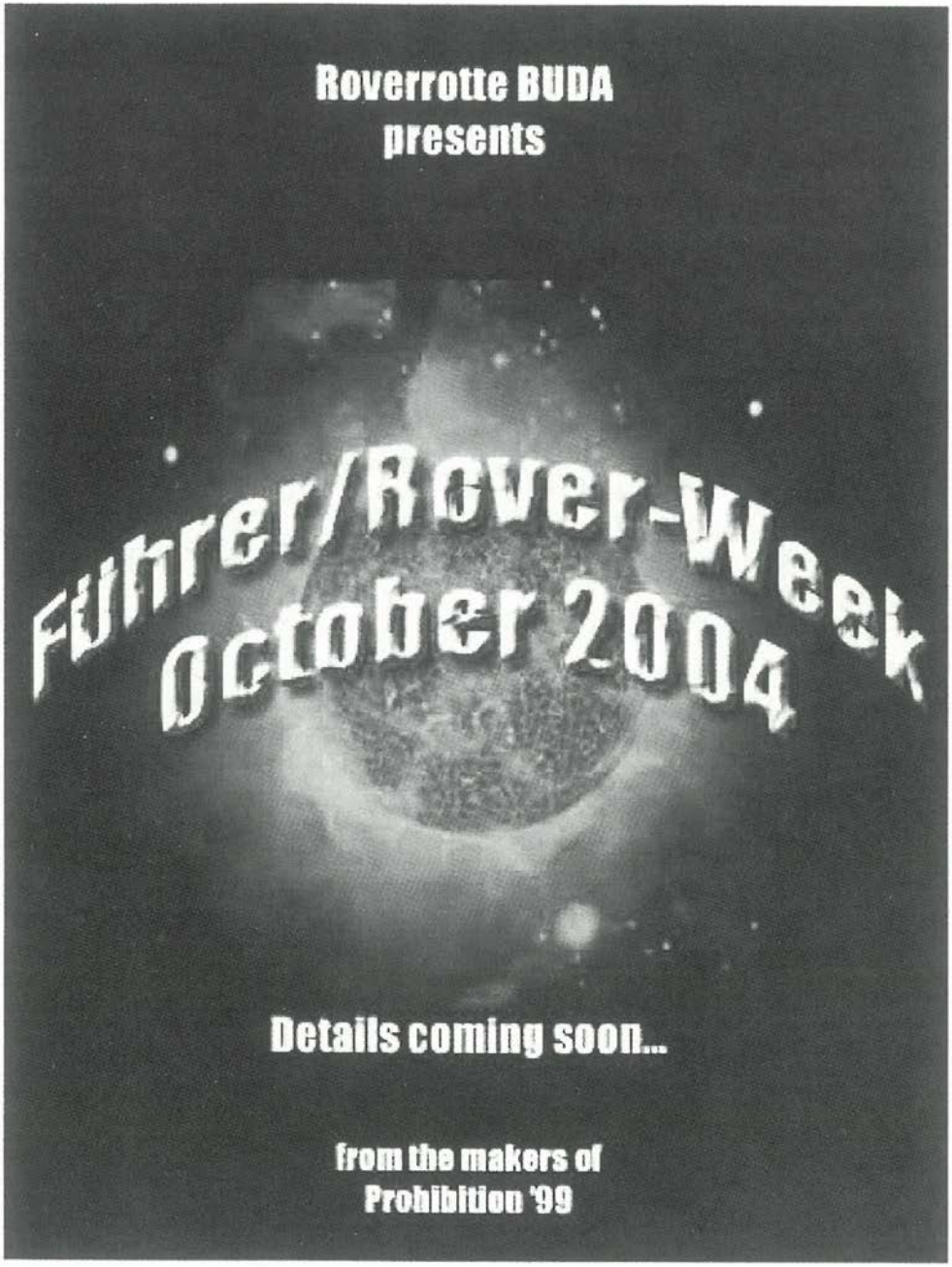
AZZLÉ OLÉ % AZZURRA



7. ZUG

Lange war es still um den 7. Zug, doch nun ist es an der Zeit, uns auch wieder einmal zu Wort zu melden, da es in naher Zukunft einige Änderungen geben wird. Momentan stecken wir bis über beide Ohren in den Vorbereitungen für den EA, der Ende Februar über die Bühne gehen wird. Nach diesem Anlass werden unsere treuen, alten Venner Sierra, Sombrero und Tschamp den 7. Zug nach langer aktiver Mitgliedschaft verlassen, aber dann bald auch selbst neue Wege in der Pfadi einschlagen. An dieser Stelle möchten wir ihnen ganz herzlich für ihren sehr guten Einsatz danken, und für die Zukunft alles Gute wünschen. Gleichzeitig mit ihnen geben wir unser Amt als 7. Zugsführerinnen an Litschi, Volpina und Beluga weiter. Auch ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Spass mit dem 7. Zug! Mit einem weinenden, aber auch mit einem lachenden Auge (was bei Arga meist zur selben Zeit der Fall ist) verlassen wir nun den 7. Zug nach einer spannenden, lustigen und abenteuerlichen Zeit als Führerinnen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben und mit ihrem breiten Pfadiwissen immer zur Verfügung gestanden sind. Der 7. Zug und die Pfadi hat vieles von uns gefordert aber zugleich viel geschenkt, im Schwyzerstärn (und vorallem im 7. Zug) muesch si!!!

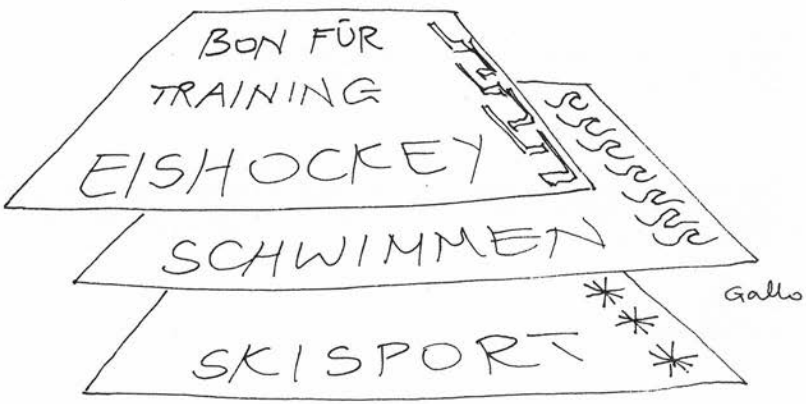
Tsunami Arga


Roverrotte BUDA
presents
Führer/Rover-Week
October 2004
Details coming soon...
from the makers of
Prohibition '99

Hathi Kiti & Tiki

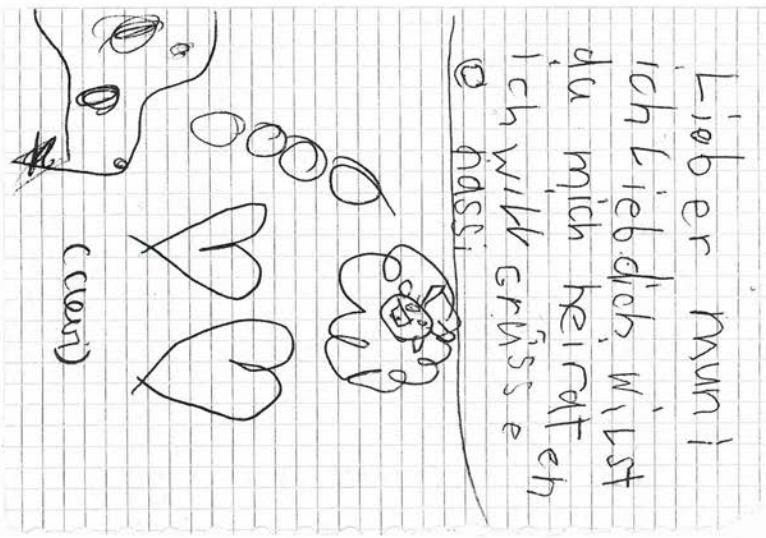
WIE IHR IM LETZTEN FLIEKA GELESEN HABT, HABEN WIR NASI & BAMI GORENG, DIE BEIDEN SCHWEIZERISCH-INDISCHEN KÜHE, ERFOLGREICH IN UNSERE HÄNDE GEBRACHT. WIR MACHTEN EINIGE PROBEAUFNAHMEN FÜR WERBESPOTS BEI MILKA UND LA-VACHE-QUI-RIT UND WURDEN ZU EINEM FONDUE-DÎNER AM FEUER GELADEN. DOCH DAS GANZE WURDE VON DEN INZWISCHEN EINGEREISTEN INDERN ZUR CHANCE, UNS DIE KÜHE WIEDER ZU STEHLEN. NACH EINIGEM KAMPF FANDEN WIR HERAUS, WO DIE KÜHE STECKTEN, WIR BASTELTEN ALSO ATRAPPEN UND TAUSCHTEN DIE ARMEN AUS - UND DIE INDER VERSCHWANDEN ZUFRIEDEN IM FALSCHEN GLAUBEN. DOCH NUN HATTEN WIR WIEDER EIN PROBLEM: DER VERTRAG, DER UNS OFFERIERT WURDE, WURDE VON DEN KÜHEN ABGELEHNT - SIE HATTEN SICH BEIDE IN JE EINEN STIER VOM ÄLPLERFEST VERLIEBT! ALSO BEGANN UNSERE INSERATENAKTION... (SIEHE ABBILDUNGEN)
SCHLUSSENDLICH FEIERTEN WIR HOCHZEIT. INZWISCHEN HABEN DIE KÜHE SICH ERSTMAL AUSGERUHT UND SIND AUF ABENTEUERURLAUB IN AFRIKA... ALS GAGE FÜR UNSEREN EINSATZ - IHR WART WIRKLICH SPITZE, WÖLFE - BEKAMEN WIR 3 TRAININGS MIT JE EINEM BERÜHMTEN SPORTLER GESCHENKT, WIR WERDEN ALSO BALD IN SACHEN EISHOCKEY, SCHWIMMEN UND SKISPORT ALLE IN DEN SCHATTEN STELLEN...

BIS BALD, LAGO & SINDARIN



Lieber Stier.

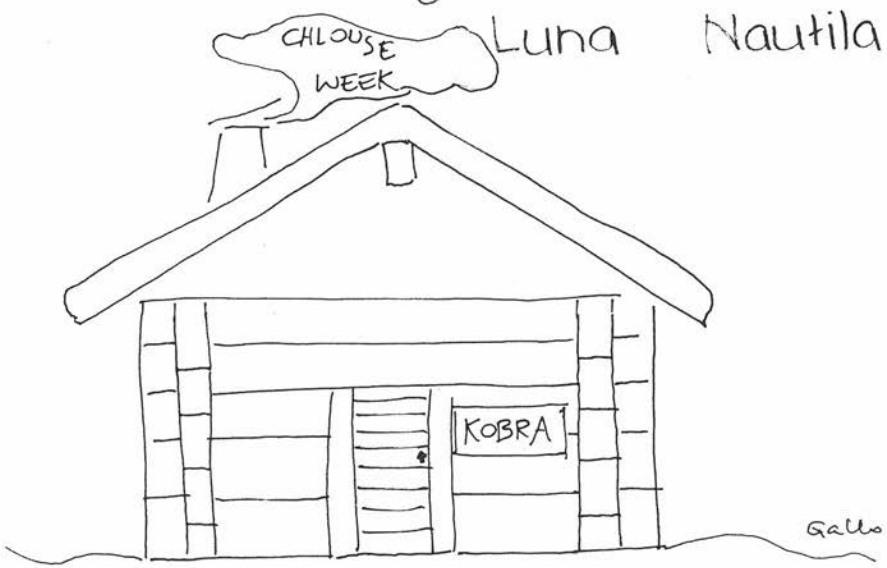
Ich "Nasi" Liebe dich zar Hölle, ich würde alles tun, für dich, ich habe dich sehr gern! Ich würde einen Tag nich d auf die Weide gen, für dich. Alles gute tschüss Nasi

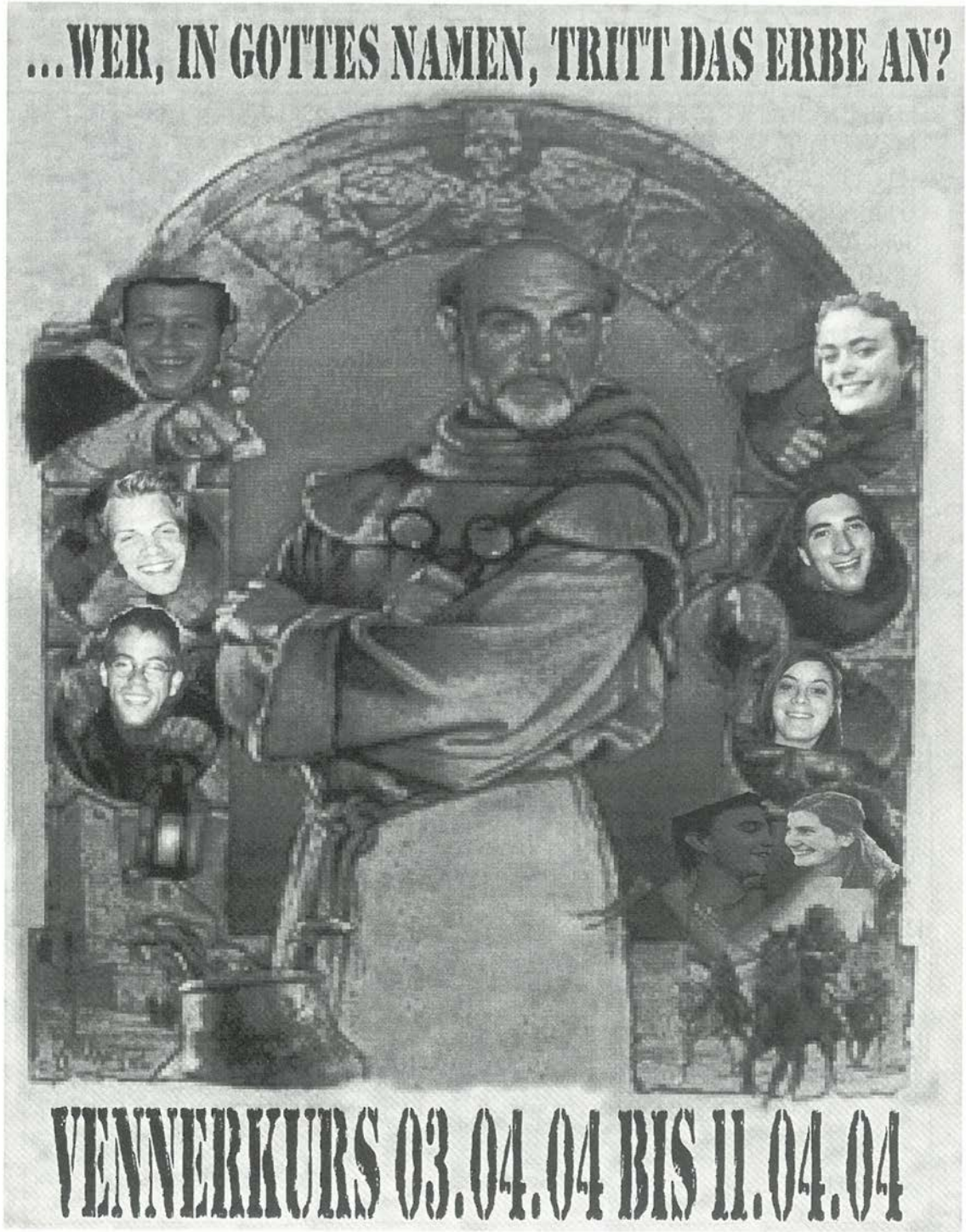


4. ZUG

Wie mirs scho letschts Mau atönt hei, si mir am 6. u 7. Dezämber im Chlouse-week gsi. Aus Lagerhuus het üs am Kobra sini Wärkstatt dicht. Üsi Ufgab ischcs gsi, am Samichlous sini Sache zrügg z' bringe. Am Abe het är üs es Gschichtli vorgläse u d' Memory, dr Snoopy u dr Tassilo, üsi abwäsende Wöuf, hei no äs Värsli ufgseit. Dr. Wienachtsmärit wo mir z' Chäsitz hei gha, het üs aune Spass gmacht. Mit üsne Waffle, üsem Glüewii u de Chärtli hei mir no nt rächt gueti Umsatz gmacht. Obschon mir üs aui dr Arsch abgfrore hei, fröi mir üs ufe nächscht Wienachtsmärit. We mir scho bisle Feschttage si, möcht euch d' Abteilig. Wiking nachträglech no es ganz guets Nöis wünsche! Mir hoffe, me gseht sech am Schitag u a de verschidene Kurse im Früelig.

Luna Nautila

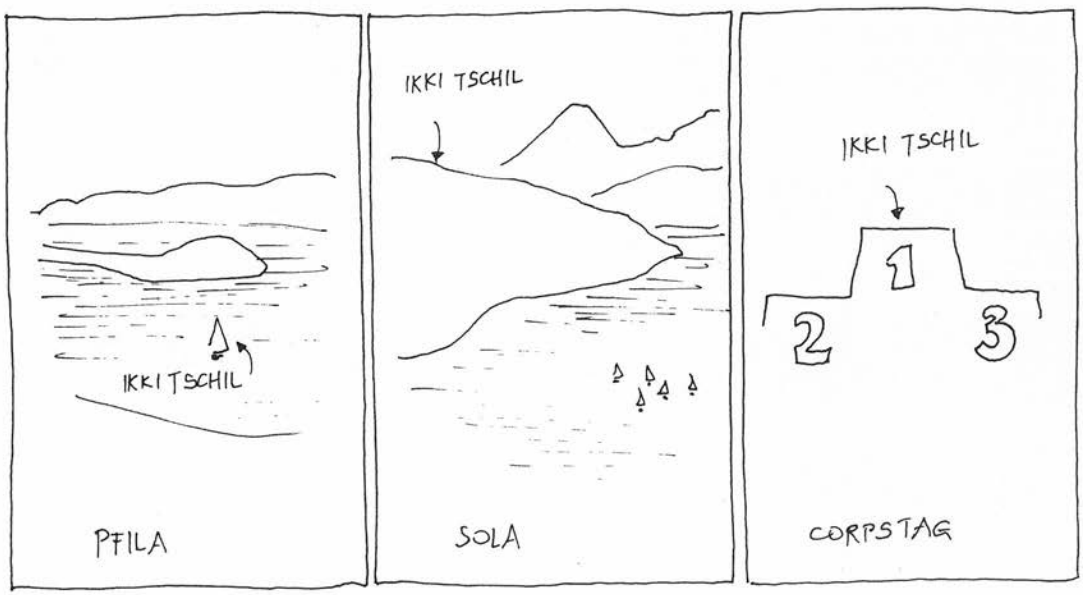



...WER, IN GOTTES NAMEN, TRITT DAS ERBE AN?
VENNERKURS 03.04.04 BIS 11.04.04

Meute Ikki-Tschil

NACH EINEM TOLLEN PFADIJAHR FREUT SICH NATÜRLICH UNSERE MEUTE AUF EIN NEUES! MIT UNSEREN SEEABENTEUERN AM BIELERSEE IM PFILA, UNSEREN BERGABENTEUERN AUF DEM BEATENBERG IM SOLA UND UNSEREM SIEGESZUG AM CORPSTAG KÖNNEN WIR KEINENFALLS VON EINEM SCHLECHTEN JAHR SPRECHEN. OBWOHL WIR UNS AN WEIHNACHTEN VON UNSEREN BEIDEN LEITERINNEN LUNA UND BAGHIRA VERABSCHIEDEN MUSSTEN, FREUEN WIR UNS NATÜRLICH ÜBER DEN ZUWACHS, DEN WIR WÄHREND UNSERER MISSION MIT HARRY POTTER IM LETZTEN QUARTAL BEKOMMEN HABEN. WIR KÖNNEN IHN GUT GEBRAUCHEN, DENN BALD WIRD UNS EIN GROSSER TEIL DER MEUTE VERLASSEN, SIE WERDEN AM ÜBERTRITT AM 28. FEBRUAR ABENTEUERLICH ZU DEN PFADERN IN DEN WIESENZUG ÜBERTRETEN. DOCH DIESEN SCHMERZ WERDEN WIR NICHT EINFACH SO AKZEPTIEREN. IM GEGENZUG KOMMT NÄMLICH ILLIAS ALS ZUKÜNFTIGE LEITERIN ZU UNS. SIE WIRD NACH DEN FRÜHLINGSFERIEN MIT EINER KOLLEGIN WEITERLEITEN. ICH, BILBO, WERDE MICH LEIDER DANN ZUMINDEST VORLÄUFIG ZURÜCKZIEHEN MÜSSEN. DOCH KEINE ANGST, SO SCHNELL WIRD MAN MICH NICHT LOS....

MIT PFADIGRÜSSEN: BILBO



Gallo

3. Stufe

„Nju dschenereischen, nju tschälensch" - so ungefähr lautet die neuenglische Übersetzung des Mottos, das auf Deutsch ursprünglich „Hartbecherseminar III" heissen und dem diesjährigen Iglulager sozusagen als ideologisches Fundament hätte dienen sollen. Doch, mögen wir Iglu-Senioren trotzig in unser Dinkelbrot beissen und verständnislos den Kopf schütteln beim Anblick zweckloser, aber gewiss lustiger individueller Schneeaktivitäten - die neue Iglubauer-Generation ist da, tapfer, mutig, heldenhaft; und sie hat ihr Programm:

- Sie ist männlich. So männlich, dass zur Hebung der Frauenquote Miss „Passt schon" aus Oesterreich eingeflogen werden musste.
- Sie legt Wert auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung: Dii-Bread, Keekes Brot, Spargelcrèmesuppe (oh ja!), Pilze (oh ja ja!) und Tourist.
- Sie unterliegt stark dem Einfluss der griechischen Kultur: Tanzt Sirtaki und tauscht Cholz gegen Cherz. Chelas!
- Sie hält sich streng an die Pulverregeln beim Kaffeegenuss
- Sie wendet neue ökologische Abfallentsorgungsmethoden an: Thon-Öl wird via Feuer zu Flamm' und Rauch, Tomatensauce zu bunten Schneebällen.

- Sie zählt auf eine starke Polizeipräsenz in Risiko-reichen Situationen
- Sie ist tierlieb! Achtung: - Beleidige nie eine Raupe!
  - Klaue einem Mammut nie sein Fell!
  - Wisse, das Schafe ohne Nebensätze auskommen!
- Sie zelebriert Standesunterschiede: Budget-Pöbel und Deluxe werden strikt getrennt.
- Sie erträgt Schmerzen ohne zu jammern, obwohl der Berg lauter ruft als je zuvor, die Kälte erbarmungslos zuschlägt und sich Sherpas erbitterte AAAA-Krämpfe-äh-Kämpfe liefern.
- Sie unterstützt die Bemühungen der Verkehrsverein von Bil-Berg (ehemals Blankenburg) zur Förderung des Individualtourismus in der Region
- Sie bevorzugt es, sich beim Iglubauen in Schneelöcher einzugraben (sogenannte Saddam-Technik).
- Sie schützt sich und ihre Iglus mit Gartenzaun, Briefkasten und Hausnummer effizient vor Angriffen bösartiger Säbelzahntiger
- Sie schläft sensationellerweise geschlossen und nach der Berliner-Technik im Iglu: Hauptsache, intensiver Körperkontakt!

- Sie kommuniziert per Funk von Iglu (mit Komforttemperatur >12°C ???) zu Iglu (0°C).
- Sie gesteht den Titel Mr. Iglu 2004 zähneknirschend auch dieses Jahr wieder Bonaparte zu.
- Sie bringt zahlreiche Helden der Arbeit und Mitarbeiter des Monats hervor. Zum Beispiel:
  - Bolero, den Dolmetscher (Berndeutsch-Bühnendeutsch)
  - Bison, den Schoggicremeschwinger und HC-Yeti
  - **Flips**, den **Fotografen**, der fötelet und fötelet und immer wieder die flicka-Leser-Innenschaft mit seinen Bildern beglückt und dabei nie zur Kenntnis genommen wird. Jetzt hier, schwarz auf weiss, TOSENDER APPLAUS, Flips! Wir verleihen dir in tiefster Dankbarkeit den Titel „Mr. Sirtaki le Iglu-fotograf 2004 & folgende"!

Mit Ruhm und Schweiss bedeckt, mit allen (eisigen) Wassern gewaschen und geistig und (hoch) nebelt sind wir erfolgreich aus der wunderschönen Schneebergwelt zurückgekehrt.
Gäle, es hett gfägt mit äch!

El Gert
Mr. Iglu
Miss Dinkel

Iglu aus Schnee - Für einen guten Start ins neue Jahr!

LORD SCHLUMPF

DIE PIRATEN

UND

DER SCHATZ DER TELEKINESEN

HEUTE IST ES GENAU 5 JAHRE HER, SEIT MEINEM ABENTEUER AUF DEM FERNEN MEER. ICH WAR GERADE AUF DER SUCHE NACH DEM SIPHON DER WELT, WELCHES AUF MEINER KARTE DEUTLICH EINGEZEICHNET WAR. AUS UNERFINDLICHEN GRÜNDEN KONNTE ICH DIESEN MERKWÜRDIGEN ORT NICHT FINDEN UND SO DÜMPELTEN WIR SO AUF UND AB. GENAU AM 10. TAG UNSERER SUCHE WURDEN WIR VON EINEM STURM ERFASST, DER MIR FASST DIE ZEHENNÄGEL AUSRISS. DIESER STURM WARF MEIN SCHIFF AUF EINE UNBEKANNTE INSEL MIT EINEM MERKWÜRDIGEN VOLK, DEN TELEKINESEN. IHR HÄUPTLING, DER TELEGRAF, WAR SEHR NETT UND ZEIGTE MIR SEINE BRIEFMARKENSAMMLUNG. PLÖTZLICH ERBLICKTE ICH MIT EINEM AUGE EINE SCHATZKARTE. BESTIMMT HATTE DER TELEGRAF IRGENDWO DIE RENTE FÜR SEINE FRÜH- PENSIONIERUNG VERGRABEN...

LEIDER MUSSTEN WIR DIE INSEL SEHR SCHNELL WIEDER VERLASSEN, DA ICH BEIM KLAUEN DER KARTE ERWISCHT WURDE. MACHT AUCH NICHTS, DENN ICH KOMME WIEDER UND HOLE MIR DEN SCHATZZZZZZ.....

03.04.04 BIS 10.04.04

WWW.PIRATEN-INC.CH.VU

SWISSLOS

SWISSLOS – LOTTERIEFONDS - BERNER PFADIHEIME

«SEVA» GIBT ES NICHT MEHR

Der Name **SEVA** kommt von **SE**eschutz, Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung. Infolge der Wirtschaftskrise in den Dreissigerjahren konnten nur im beschränktem Masse Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die gemeinnützigen und wohltätigen Aufgaben ausreichend zu unterstützen. Der Zusammenschluss von verschiedenen Vereinigungen und Unternehmungen in eine privatrechtliche Lotteriegenossenschaft im Jahre **1933** lag deshalb sowohl im Interesse des Staates als auch der am Reingewinn beteiligten Organisationen. **1994** wurde die **SEVA Lotteriegenossenschaft** in eine öffentlich rechtliche Genossenschaft umgewandelt.
Die SEVA wurde per Ende 2003 als öffentlich-rechtliche Genossenschaft durch einen Grosstratsbeschluss von Gesetzes wegen aufgelöst.

Pfadi Kanton Bern war seit 1996 SEVA-Genossenschafter

Die PKB wurde im April 1996 als 32. Genossenschafter in die SEVA Lotteriegenossenschaft aufgenommen. Damit konnte das im Jahr vorher von der Delegiertenversammlung der PKB genehmigte **Heimförderungskonzept** in die Tat umgesetzt werden. Die **Konferenz Berner Pfadiheime (KBPH)** vertritt die Interessen der Heimträgerorganisationen innerhalb der PKB und gegen aussen (z.B. in der SEVA-Generalversammlung). Die Leitung KBPH erledigt im Rahmen der statutarischen und reglementarischen Vorschriften selbständig alle Arbeiten, speziell die Verwaltung des Fonds Berner Pfadiheime (Verteilung der SEVA-Gelder nach den Subventionsrichtlinien). Mitglied der KBPH sind zur Zeit 42 Heimträgerorganisationen, welche Besitzer oder Mieter von 74 Pfadiheimen sind. Seit 1997 können dank der SEVA Anschaffungen, planbare Unterhalts- und Renovationsarbeiten vom Fonds Berner Pfadiheime (Fonds BPH) subventioniert werden. In den Jahren 1997 bis 2003 erhielt der Fonds total Fr. 749'404.-- von der SEVA, was bereits grösstenteils an Heimträgerorganisationen ausbezahlt wurde. Das ist ein Grund, dass die meisten Pfadiheime vorbildlich unterhalten werden können, die KBPH-Beiträge lösten bei den Pfadiheimen ein Investitionsvolumen von rund 2,5 Millionen aus. **Die SEVA war bisher einer der grössten "Sponsoren" der Berner Pfadiheime.**

SWISSLOS

Der Grosse Rat beschloss am 4. Sept. 2002 den Beitritt des Kantons Bern zur "Interkantonalen Vereinbarung betreffend der Durchführung von Lotterien". Die mit dem Lotterievertrieb zusammenhängenden Aktivitäten der SEVA wurden deshalb auf den 1.1.03 in das neue, aus der Interkantonalen Landeslotterie und den Lotteriebetriebsorganisationen der Sport-Toto-Gesellschaft und der SEVA bestehende Unternehmen **SWISSLOS** überführt. SWISSLOS übernahm zu Jahresbeginn die Verantwortung für die Durchführung aller Grosslotterien im Gebiet aller Deutschschweizer Kantone und im Tessin. Der Gewinn von SWISSLOS wird ab 2004 auf die beteiligten Kantone, resp. auf deren Lotteriefonds verteilt.
Der Grosse Rat beriet im Rahmen der Behandlung der Teilrevision des Lotteriegesetzes, welche Mittel künftig den gemeinnützigen und wohltätigen Organisationen aus dem Lotteriefonds zustehen werden: Besitzstand für SEVA-Genossenschafter bis 2006; ab 2007 Schaffung eines Fonds für wiederkehrende Betriebsbeiträge an gemeinnützige Organisationen aus Mitteln des Lotteriefonds (Bedingung: Leistungsvertrag mit der Polizei- und Militärdirektion (POM). Die KBPH hofft, dass die Pfadi Kanton Bern einen solchen Vertrag für alle Berner Pfadiheime wird abschliessen können.

Die **Konferenz Berner Pfadiheime (KBPH)** wird auch nach dem Ende der SEVA für die Förderung der Berner Pfadiheimträgerorganisationen zuständig sein. Kleine Anpassungen werden nötig, im Grundsatz bleibt der Auftrag gleich. **Denn: Pfadiheime haben als «dezentrales Kurs- und Sportzentrum» eine grosse Bedeutung für die Aktivitäten der Pfadi, darüber hinaus insbesondere auch für viele andere Jugend- und Sportorganisationen sowie Schulklassen.**

SWISSLOS Lotteriefonds

A ZB 3000 BERN 1	Adressberichtigungen an: Pfadi ✡, Rüttistr. 16, 8032 Zürich; tabasco@schwyzerstaern.ch

Archiv Pfadi Schwyzerstärn
Postfach 301
c/o P. Hafen
3000 Bern 13

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, kommt Ihr Geld der Pfadi Kanton Bern und den 30 gemeinnützigen SEVA-Genossenschafter-Organisationen im Kanton Bern zugute. Oder fliesst in den Lotteriefonds, aus dem weitere kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds Kanton Bern